

# Boutique de Sucré

## Die Zuckerhexe

Von Chocolate-Kitten

### Kapitel 1: Deathly Cold Breeze

„Zügle deine Finger Lolli!“ Caramella, eine Süßwarenkonditorin, machte gerade ein paar Bonbons. Sie erwährnte die Zuckermasse, als Lolli seine Finger hineinsteckte und Caramella an ihrer Arbeit störte. Es roch verbrannt. In ihrer Küche hingen einige Töpfe und Pfannen, die Fenster waren auch Buntglas sie sahen schon fast wie Zucker aus. „Arg! Jetzt ist die Zuckermasse angebrannt, nur wegen dir Lolli! Daraus kann man nicht mal mehr Zuckerperlen machen!“, schimpfte Caramella mit Lolli. Dieser besaß einen weißen Pelz mit vielen Bunten Flecken darauf und er hatte ein blaues und ein rosa Auge. Er war ein wunderschöner Kater in Caramellas Augen, die auch nicht gerade hässlich war. Diese besaß braunes Haar, das er Farbe von Karamell glich, und dunkelbraune Augen. Sie trug immer ihr weißes Lolita-Kleid ,auf dem Süßigkeiten abgebildet waren, und hellbraune Ränder, sowie eine gleichfarbige Schürze. Lolli spitzte seine Ohren und stellte fest: „Es kommt jemand.“ Man konnte eine ins Schloss fallende Tür und Schritte hören. Caramella eilte in die Eingangshalle, in der tausende Bonbons und anderen Süßigkeiten standen, und begrüßte den neuankömmling: „Was führt dich zu meiner Zuckerstube?“ Das Mädchen mit den schulterlangen schwarzen Haaren, das ungefähr im Mittelschulalter war, antwortete: „Ich bin Naho, Naho Akira.Ich habe sie erfüllen mir einen Wunsch, ganz Kostenlos!“ - „Also gut Naho. Meine Süßigkeiten erfüllen einen Wunsch und ich verlange nichts für sie. Erzähle mir was geschehen ist, dann werde ich die richtige Süßigkeit für dich finden.“ Naho begann zu erzählen: „Es geschah vor 2 Tagen....“

*„Naho! Das Vorsprechen beginnt gleich!“ rief meine Klassenkameradin Makoto. Wir sind beide in dem Drama Club unserer Schule. Heute war es so weit, das Vorsprechen für das Theaterstück, Alice im Wunderland, das wir dieses Jahr aufführen würden, war gekommen. Makoto, war eine natürliche Schönheit, weil sie europäische Vorfahren besaß, hatte sie bonde Haare und blaue Augen.Wir mussten nicht viel Text vortragen und wir beide bewerbten uns für die Hauptrolle, der Alice. Ich sprach den Text ohne Fehler auf und war selbst auch zufrieden mit meinem Auftritt, aber Makoto war unsicher in ihrem Text ließ sich aber nichts anmerken. Als dann die Entscheidung der Lehrerin fiel, war ich überrascht. „Makoto Sayaka“ war die Wahl. Ich fand es war eine falsche Wahl der Lehrerin. Als ich fragte, wieso, wurde nur gesagt: „Sie kann perfekt überspielen, wenn sie den falschen Text sagt und sieh sie dir an, sie ist die perfekte Alice!“ Ich war wütend und enttäuscht und natürlich vor allem neidisch. Makoto hatte diese Rolle nicht verdient. Als ich am nächsten Morgen es meinen besten Freundinnen Rika und Eme. Rika schlug*

*vor: „Es gibt doch diesen Schokoladenladen, der Wünsche erfüllt.“ „Aber die wollen etwas von dir! Ich habe gehört so ein ähnlicher Laden hat letztens aufgemacht. Wie hieß er noch? Ah! 'Boutique de Sucre'!“, meinte Eme. Ich nickte und machte mich heute, da heute ein schulfreier Tag war, auf die Suche nach diesem Laden.*

„...und so kam ich zu ihnen. Ich möchte ein Bonbon, dass meine Fähigkeiten steigert, damit ich besser als Makoto bin!“, beendete Naho. „Soso, dann habe ich genau das richtige für dich.“, sagte Caramella mit einem kleinen lächeln auf ihren Lippen. Sie holte ein paar Bonbons aus einem Glas und meinte: „Das hier sind Bildchenbonbons. Damit steigert sich eine bestimmte Fähigkeit, aber nur die, die auf dem Bonbon abgebildet ist.“ Naho suchte sich ein Bonbon mit 2 Masken darauf aus, aß es und verschwand. Hinter Caramella erschien Lolli in seiner menschlichen Form. Ein Mann, mit Katzenohren, weißen Klamotten, auf denen bunte Flecken waren, und weiße Haare, die ebenfalls bunte stellen hatten. „Was wirst du nun tun?“, fragte er sie. „Abwarten. Ich bin mir sicher, dass bald der nächste Kunde kommen wird.“, Caramella lächelte bei ihren letzten Worten und verschwand wieder in der Küche.

Als die Proben wieder begannen, war Makoto krank und Naho musste für sie einspringen. Normalerweise hätte Naho einen Baum spielen müssen. Durch das Bonbon, das Caramella ihr gegeben hatte, spielte sie so gut, dass die Lehrerin sich umentschied und Naho die Rolle der Alice gab.

Am nächsten Tag war Makoto wieder in der Schule und Naho ging mit einem breiten grinsen zu ihr. „Hey, Sayaka. Weißt du schon das neuste? Ich spiele jetzt die Alice!“ Makoto war erschüttert und rief: „Das ist nicht wahr! Du willst mich nur verunsichern!“, und stapfte auf ihren Sitzplatz. „Na, das werden wir noch sehen“, murmelte Naho, während sie auch auf ihren Platz ging.

Nach dem Unterricht hatten die beiden wieder Probe. Die Lehrerin redete noch kurz mit Makoto. Auf einmal konnte man sie rufen hören: „Das ist nicht wahr! Sie können mir nich einfach meine Rolle abnehmen! Ich habe beim Vorsprechen gewonnen!“ Makoto fing an zu weinen und rannte aus ihrer Schule. Sie konnte es einfach nicht fassen. „Naho hatt da irgendwo ihre Finger im Spiel!“, rief sie beim rennen. Bevor sie es merkte stand Makoto schon auf einer Straße und ein Auto fuhr auf sie zu. Ein Schrei kam aus ihrem Mund, bevor sie ohnmächtig wurde.

„Wo? Wo bin ich?“ Fragte Makoto, als sie aufwachte. „Du bist in der 'Boutique de Sucre'. Dem Süßigkeitenladen, der alle deine Wünsche erfüllt“, sagte Caramella in einer unangenehmen, ruhigen Stimme. „Sie erfüllen mir alle meine Wünsche?“ - „Nur einen einzigen.“ - „Dann will ich, dass Naho nicht spielen kann, damit ich wieder die Alice sein kann!“ Caramella nahm ein Bonbon und sagte: „Dies ist ein Eisbonbon. Deine 'Freundin' Naho wird verhindert sein und wird die Alice nicht mehr spielen können, wenn sie es isst. Wie du sie dazu bringst musst du dir selbst einfallen lassen“ Caramellas Lächeln wurde immer breiter und bei den letzten Worten musste sie leicht kichern. Als Makoto den Laden verließ meinte Lolli: „Willst du ihr nicht die Wahrheit sagen?“ - „Ich habe in keinem Fall gelogen. Komm wir sollten es uns anschauen.“ Lolli verwandelte sich in einem Katze und beide verließen die Boutique.

Maktoto eilte in ihre Schule zurück und platzierte das Bonbon in Nahos Tasche. „Tut mir leid, dass ich fortgerannt bin.“, entschuldigte sich Maktoto, doch zur Strafe durfte sie nur zuschauen und nicht spielen. Nach der Probe entdeckte Naho das Bonbon in ihrer Tasche und dachte sich: „Bestimmt hat es Mama für mich eingepackt, weil sie erfuhr, dass ich die Alice spiele.“ Sie ging beruhigt nach Hause.

Am nächsten Tag war Naho nicht in der Schule und das Gerücht ging um, dass sie

entführt worden sei. Makoto hatte keine Ahnung davon und freute sich, weil sie ganz sicher die Chance hatte wieder die Alice zu spielen. Als sie nach den Proben nach Hause ging, sah sie jemanden an einer Mauer lehnen. Sie ging näher heran und sah, dass es ein Mädchen in Schuluniform war. Auf den 2. Blick erkannte sie, dass es eine Schuluniform von ihrer Schule war. Sie ging näher und sah Naho. Sie war eiskalt und ihr ganzer Körper war bläulich gefärbt. „Nein! Nein! Das wollte ich doch nicht! Ich wollte nicht, dass sie stirbt! Ich werde diese Frau aus dem Zuckerladen zur Rede stellen!“, rief sie. Während sie durch die Stadt rannte um die „Boutique de Sucré zu suchen, rief sie die Polizei anonym an und erklärte, wo sie Naho vorfinden würden. Es war schon fast ein Alptraum für sie. Als es bereits dämmerte, kehrte sie nach Hause zurück, ohne Erfolg. Sie wurde von Alpträumen geplagt. In denen sie Caramella zur Rede stellte und sie nur antwortete: „Du hast sie getötet! Auf deinen Wunsch hin hat sie das Bonbon mit der tödlichen Kraft gegessen!“ Sie ging nicht mehr in die Schule, weil sie niemandem mehr in die Augen schauen konnte, noch dazu hätte sie an der Stelle, wo Naho lag, vorbeigehen müssen.

„So und nun nehme ich mir deine positiven Gefühle“, es war nicht mehr als ein Flüstern, aber man konnte die Stimme von Caramella hören und ihr kichern, wie sie es tat, als sie Makoto das Eisbonbon gab.

*„Heute wurde Naho Akira (15) in deine Psychiatrie eingeliefert. Sie benimmt sich zunehmend merkwürdiger und behauptet sie habe ihre Klassenkameradin Makoto Sayaka (14) getötet habe. Jedoch wurde eindeutig Tod durch Erfrieren diagnostiziert...“*

„So iss nur. Die sind alle nur für dich!“, sagte Caramella, als sie Lolli ein paar Kramellbonbons auftischte. Dieser begann sie sofort aufzuessen „Uhg, die schmecken ja verbrannt!“, rief er als er sie wieder ausspuckte. „Iss schön den ganzen Teller auf! Das ist deine gerechte Strafe, dass du mir meine Zuckermasse versaut hast!“, lachte Caramella und setzte sich Lolli gegenüber.

#### *Bildchenbonbons:*

Kleine weiße Bonbons mit einem Bild darauf. Je nach Motiv, das auf den Bonbons ist, steigert sich eine bestimmte Fähigkeit.

#### *Eisbonbons:*

*Ein Bonbon, das im Mund kalt ist. Isst man jenes, wird der Körper immer kälter, bis man schlussendlich erfriert.*